



ZUR PERSON

Fachbereich:	FB 1
Studienfach:	Naturschutz und Landschaftsplanung
Heimathochschule:	Hochschule Anhalt
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.04.2022 - 31.07.2022

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Griechenland
Name der Praktikumsrichtung:	Chelmos-Vouraikos Nationalpark
Homepage:	https://fdchelmos.gr/ethniko-parko/
Adresse:	35 Ag. Alexios str, GR 25001 Kalavryta, Greece
Ansprechpartner:	Eleni Koumoutso
Telefon / E-Mail:	+30 269 202 9140/ fdxb@otenet.gr

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Der Nationalpark wurde 2009 gegründet und erstreckt sich über ein großes Gebiet, welches bei der Nordküste der Peleponess beginnt und im Süden, im Gebirge, endet. Der Praktikumsort befand sich im Tal des Lake Doxa nicht weit von Feneos entfernt. Die beweideten Wiesen um den See herum waren sehr artenreich und wiesen Habitate der beiden Schilkrötenarten *Testudo hermanni* und *Testudo marginata* auf. Das Gebiet war von hohen Bergen, wie etwa dem Kyllini umringt und größtenteils bewaldet mit der dort vorkommenden Tannenart (*Abies cephalonica*). Das Tal war der Ort, wo die Daten zu beiden Schildkrötenarten gesammelt wurden.

Die Landschaft ist in jeder Ecke atemberaubend und bietet für viele besondere Arten ein Zuhause. Es zeigt sich dem Studenten eine hohe Biodiversität und Gastfreundschaft der Einheimischen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Der Praktikumsplatz wurde mit Hilfe von Prof. Dr. Klaus Richter gefunden. Er ist Leiter des Schildkrötenprojektes und hat den Nationalpark bereits schon öfter auf Grund von anderen Fachthemen besucht. Die Kontaktaufnahme erfolgte ebenso durch Prof. Dr. Klaus Richter.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe zusammen mit meinem Kommilitonen unseren Vorgänger des Projektes kontaktiert. Durch seine Erläuterungen und Erklärungen und vor allem auch durch seine geteilten Erfahrungen, konnte man sich bereits etwas mehr auf unsere zu erledigende Aufgaben einstellen.

Außerdem wurde die Methode und Vorgehensweise konkret ausgearbeitet. Des Weiteren kam es zu Materialbesorgungen und Anschaffung von notwendigen Gerätschaften.

Auch lag die Vorbereitung darin, finanzielle Unterstützung zu erhalten. Die Ansprechpartner waren hier das Leonardo-Büro und das Auslandsbafög-Amt. Beim Letzteren gab es deutlich höhere Hürden mit dem Amt. Es stellte sich am Ende in die Quere und leitete mich zurück an das Inlandsbafög-Amt. Hier mussten wieder neue Anträge gestellt werden. Die telefonischen Gespräche zogen sich bis in den 1. Monat des Praktikums.

Daher der Tipp: Falls keine Hochschule oder Universität im Ausland besucht wird, zählt der Aufenthalt als "Inlandsstudium". Somit hat das Bafög-Auslandsamt keine Verantwortung für einen zu tragen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Absprache mit Herrn Prof. Dr. Klaus Richter und unserem Vorgänger wurden uns Tipps und Ideen gegeben. Es gab in benachbarten Dörfern einige Wohnungen und Zimmer, die man sich für diese Zeit mieten durfte. Auch gibt es noch das Kloster, in dem bereits Studenten gelebt hatten oder ihre Technik geladen hat. Da die Dörfer von den Untersuchungsgebieten etwas weiter weg lagen, entschied ich mich das Kloster zu fragen. Dieses gestattete wegen Covid keine Aufenthalte mehr.

Am Lake Doxa erhielt ich Erlaubnis mein Camp aufzuschlagen für die Zeit der Datenaufnahmen. Feuer machen ist verboten, Grillen jedoch ist erlaubt. Die freiwillige Feuerwehr kontrolliert die Strecke, daher ggf. gut planen was die Versorgung durch Gas angeht, was zum Kochen gebraucht wird. Wer im April kommt kann damit rechnen, dass es noch ziemlich kalt und nass ist.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Hauptaufgabe bestand darin, durch die vorher ausgesuchte "Mark and Recapture" Methode zwei Schildkrötenarten (*Testudo hermanni* und *Testudo marginata*) zu untersuchen. Dies erfolgte mit dem Suchen der beiden Arten, dem Markieren der Tiere, Koordiantenaufnahme und wieder Freilassen der Tiere. Anschließend wurde den Individuen Zeit gelassen sich wieder zu bewegen und somit zu durchmischen. Danach erfolgte wieder die bereits erklärte Aufnahme. Wiederfunde wurden nicht neu markiert, jedoch immer wieder aufgenommen. Die Neufunde wurden entsprechend der zu führenden Liste als neue Zahl markiert.

Ziel dieser Anwendung war hauptsächlich das Sammeln der Daten. Diese sollten mir helfen, das Projekt weiter zu führen und eine Populationsschätzung der beiden Arten in dem Gebiet um Lake Doxa herum durchzuführen. Außerdem werden durch die Wiederfunde die Aktionsradien der beiden Arten ermittelt. Ein weiteres Ziel des Aufenthaltes war meine Bachelorarbeit, die sich genau um dieses Thema dreht.

Die Betreuung erfolgte hauptsächlich durch Herrn Prof. Dr. Richter. Er besuchte uns Mitte Mai. Die Zeit vorher hatten wir Besuch von unserem Vorgänger. Die griechischen Mitarbeiter standen per E-Mail mit uns in Kontakt.

Durch die ausgewählte Methodik und vier Areale, hatten wir einen bestimmten Suchrhythmus: Pro Tag wurden zwei Areale abgesucht, dies wurde vier bis fünf mal die Woche wiederholt. Anschließend wurden 2 Tage nicht gesucht, um dem Durchmischen der Individuen nicht im Wege zu stehen.

Aufgrund der Aktivitätstemperaturen kam es selten jedoch auch dazu, dass das Suchen abgebrochen wurde, da es unter 13° C war.

Da das Gebiet sehr groß ist, mussten wir uns allerdings auf 4 Areale begrenzen. Diese wurden jeweils im 2 Tages Rhythmus untersucht. Unsere Arbeit begann ab 09-13 Uhr, dann hatten wir eine Hitze-pause. Diese galt sowohl uns als auch den Tieren, da sie in der Zeit weniger aktiv sind. Die Pause endete um 15 Uhr und der Arbeitstag endete dann um c.a. 18 Uhr. Danach wurden die Daten in eine Exceltabelle eingespeist und für die Zukunft gesichert.

Nach Abschluss der Arbeit wird die erstellte Datenbank in eine große, bereits vorhandene Datenbank übertragen, denn die Arbeit die ich jetzt mache, wird alle paar Jahre durchgeführt und gilt als eine der größten Datenbanken zu diesen beiden Arten. Sie soll der Wissenschaft zu mehr Erkenntnissen über diese beiden Landschildkröten Arten verhelfen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

- Anwenden einer statischen Methodik
- Anwendung von Flexibilität, durch z.B. Krankheit oder Wetter
- Umgang mit Mark & Recapture Methode
- Umgang mit Exel
- Umgang mit ArcGISPro und GPS
- Umgang mit Landschildkröten
- Fähigkeiten diese in Ihren entsprechenden Habitaten zu finden und zu verfolgen
- Ausdauer, da man sehr viel läuft und sucht

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Bei Arbeiten im Nationalpark müssen vorher Formulare ausgefüllt werden, um das Forschen zu ermöglichen.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein, war für mich nicht relevant.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Das Thema und das Land sind beides die Reise sowie der Arbeit wert.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Im großen und ganzen eine Erfahrung die man sein Leben nicht vergessen wird. Ich hoffe, in kann eines Tages an den Ort zurückkehren.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].